

ZBB 2001, 493

BGB § 123; WpHG §§ 32, 33

Täuschung von Anlegern über Unabhängigkeit eines Kapitalanlagevermittlungsunternehmens

OLG München, Urt. v. 22.03.2001 – 19 U 5045/00, NJW-RR 2001, 1416

Leitsätze:

1. Zur arglistigen Täuschung von Anlegern über die (fehlende!) Unabhängigkeit eines Kapitalanlagevermittlungsunternehmens vom Emittenten.
2. Eine objektive Prüfung auch im Kundeninteresse kann der Kunde im Hinblick auf die besonderen Verhaltensregeln (§ 32 WpHG) und Organisationspflichten (§ 33 WpHG), die das Wertpapierhandelsgesetz den Wertpapierdienstleistungsunternehmen auferlegt, erwarten, insbesondere verstärkt dann, wenn es sich um hochspekulative und nicht an der Börse eingeführte Wertpapiere handelt, deren Erwerb zum Totalverlust führen kann.